

Mai-Juni 2016

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 4 GKR-KLAUSUR IN WOLTERS DORF +++ S. 8 CHRISTI HIMMELFAHRT
+++ S.12 SPENDENAUF RUF FÜR RUMÄNIEN
+++ S. 20 KONFIRMANDEN-VORSTELLUNGSGOTTESDIENST

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion
Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de
Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss:
06. Juni 2016.

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Juli 2016.

Redaktion
Katrin Stein, Petra Stüber,
Katja Widmann,
Claudia Pfeiffer

Gestaltung
Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild
Altar GMZ Nord
Foto: Gemeindebilderarchiv

Auflage: 1.200 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

03	INNERLICHT Andacht
04	DEUTLICHT Bericht aus dem GKR und von der Klausurtagung
06 07 08	GEMEINDELICHT Neues aus dem Schneckenhaus Bericht von der Kreissynode Termine in unserer Gemeinde
12 13	FÜRSORGLICHT Bitte um Spenden für die Rumänienhilfe Der Rumänienkreis berichtet
16 17 18 19	STREULICHT Aus der katholischen Gemeinde Biesdorf Marzahner Montagsgebete 36. Deutscher Evangelischer Kirchentag Klang-Farben-Fest Ausstellung von Christoph Ludewig Ökumenisches Forum
20 21	KIND+JUGENDLICHT Wie viel Freiheit tut uns gut? Einladung der Konfirmanden zur Jungen Gemeinde Christenlehrefahrt
22	KLANGLICHT Musik in unserer Gemeinde
23	LEBENSLICHT Freude und Leid in unserer Gemeinde Nachruf auf Herrn Klaus-Jürgen Seimert Nachruf auf Frau Helga Rogge
24	FAKELLICHT Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche
25 26	TREFFLICHT Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd
27	ÖFFENTLICHT Adressen und Kontakte
28	HERRLICHT Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

MONATSSPRUCH JUNI
WISST IHR NICHT, DASS EUER LEIB
EIN TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES IST,
DER IN EUCH IST UND DEN IHR VON
GOTT HABT, UND DASS IHR NICHT
EUCH SELBST GEHÖRT? 1. Korinther 6, 19

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
„Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre“, sang Marlene Dietrich einen Text von Friedrich Hollaender aus den 30ern mit hinreißend lasziver Altstimme und verlieh damit der Leidenschaft und Abenteuerlust einer jungen schönen Frau Flügel. Die gesellschaftliche Norm hieß hingegen: „Reif werden und rein bleiben!“ Unzählige Ehen „mussten“ geschlossen werden. Nicht wenige junge Frauen bezahlten außer- und voreheliche Leidenschaft mit ihrem Leben.

„Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre, ich bin doch zu schade für einen allein. ... Ja soll denn etwas so Schönes nur einem gefallen?
Die Sonne, die Sterne gehören doch auch allen!
Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre, ich glaub, ich gehöre nur mir ganz allein.“

Wirklich? Was für Sonne und Sterne gelten mag, als Inhalt eines menschlichen Lebensentwurfs taugen diese Zeilen nicht viel. Führen sie doch geradewegs in die Beziehungslosigkeit. Solange wir jung und knusprig sind, mag uns das nicht allzu sehr auffallen. Zum Alter hin liegen unsere Attraktionen und Attraktivitäten bekanntlich eher innen. Antoine de St. Exupéry hat

das Wesen der Liebe viel tiefer verstanden, wenn er den kleinen Prinzen resümiert lässt: „Nur da gibt es Liebe, wo die Wahl unwiderruflich ist. Dann aber braucht sie Grenzen, um wachsen zu können.“

Der Apostel Paulus schreibt seine Zeilen im Zusammenhang dessen, was wir, zuweilen recht schönfärberisch, „käufliche Liebe“ nennen. Was ihn dabei stört, ist vermutlich weniger die Normenverletzung als vielmehr die Tatsache, dass Menschen zu Mitteln eines Zweckes gemacht werden: die Prostituierte zum Mittel der Befriedigung und der Freier zu dem des Gelderwerbs; und das einvernehmlich in größtmöglicher Nähe zueinander. Wo aber Menschen instrumentalisiert werden, gehen sie ihrer Würde verlustig.

Paulus will deutlich machen: Ein Tempel ist etwas Kostbares und zu schade, dafür herzuhalten. Gott hat ganz andere, weit bessere Pläne mit uns als seiner Wohnung. Dass er überhaupt dort einziehen wollte, bedeutet: Er versteht sich auf uns, er findet einen Zugang zu uns. Wir sind ihm kein Rätsel. Wir sind es ihm wert.

Unser Leib ist sichtbares Zeichen unserer Individualität. So, wie wir selber sind, ist keine Zweite, kein Zweiter auf dieser Welt! Er ist stärkster Ausdruck dafür, dass wir eine unverwechselbare Geschichte vor der Ewigkeit haben, und der sichtbare Beweis dessen, dass wir einzig sind. Darum zu wissen, zu wem wir seit unserer Taufe gehören, macht unsere Einzigartigkeit noch ein Stück unverwechselbarer.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Justus Schwer

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

Drei Sitzungsberichte auf zwei Seiten – das geht nur in komprimierter Form. Die Berichterstatlerin bittet um Nachsicht.

BESCHLÜSSE DER MÄRZ-SITZUNG

- Für den Wirtschaftsbereich der Kita wird eine 450-Euro-Stelle eingerichtet.
- Der Zuschuss zum Kita-Haushalt für 2016 wird aus dem Gemeinde-Haushalt um 19.800 Euro auf 34.289 Euro erhöht (der Finanzrahmen war bislang nicht ausgeschöpft).
- Für den Außenbereich der Kita werden vier Sitzgruppen angeschafft.
- Als Wirtschaftler des Gemeindehaushalts 2016 bestellt der GKR Claudia Pfeiffer, Justus Schwer, Jürgen Gaymann und Norbert Springer.
- Wirtschaftlerinnen des Kita-Haushalts 2016 sind Annette Bock und Manuela Affeld.
- Wirtschaftlerin der Christenlehre für 2016 ist Annette Bock.

GKR-KLAUSURTAGUNG IN WOLTERS-DORF

Allgemeines und Besonderes:
Zur Rüste vom 11.-13. März fuhr auch diesmal nicht der GKR alleine. Einge-laden waren wieder die angestellten Mitarbeiter(innen) der Gemeinde, und am Samstag waren noch Vertreter(innen) unserer katholischen Partnergemeinde dabei. Das war nicht nur ausgesprochen nett, sondern bot auch die Gelegenheit zu einem tiefergehenden Austausch, für den sonst nur selten Zeit ist. Und: Wir waren fleißig. Am Ende blickten wir auf

ein arbeitsreiches, hoffentlich fruchtbrin-gendes, horizontenerweiterndes, ergebnis-reiches und, ja, auch fröhliches Wochen-ende zurück. Hier einige Eindrücke:

Noch am Freitagabend stellte sich Jürgen Bosenius vor, der Öffentlichkeitsbeauf-tragte des Kirchenkreises. Er ist für Fragen der internen Kommunikation ebenso zuständig wie für die Kommunikation des Kirchenkreises von außen. Er warb sehr dafür, dass christliches Leben sich in der Öffentlichkeit besser sichtbar machen sollte, und hatte auch Ideen dazu. Wir werden in Kontakt bleiben.

Ein Ergebnis der Samstags-Sitzung war, dass zur Nacht der offenen Kirchen am 15. Mai 2016 diesmal die Gnadenkirche geöffnet sein wird und unsere katho-lischen Brüder und Schwestern das Pro-gramm gestalten. Darauf freuen wir uns, kommen Sie zahlreich! (s. dazu auch S. 9.)

Als Christen in Marzahn möchten wir bes-ser über interessante Veranstaltungen der jeweiligen Partnergemeinde informieren und uns bei geeigneter Gelegenheit auch ökumenisch präsentieren. Dieses Ange-hen betrifft vor allem die Redaktionen des katholischen und des evangelischen Gemeindebriefs (s. dazu schon jetzt S. 16).

Jörg Forßbohm als Beauftragter des Kirchenkreises und Albrecht-Christoph Schenck als Beauftragter unserer Ge-meinde kamen, um uns über die Vorbe-reitungen des Evangelischen Kirchentags

2017 zu berichten – und um für eine lebhaftere Beteiligung zu werben. Es gibt viel zu tun, wir alle sind gefragt. Einen ersten Aufruf finden Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 17.

Lebhaft ging es auch am Samstag nachmittag um das Bauvorhaben GMZ Mitte, vor allem um die Nutzbarkeit, Variabilität und funktionelle Zuordnung der Räume. Es wird nun Zeit, über Details zu sprechen. Denn unsere Vorstellungen sollen so konkret sein wie möglich, damit auch die Vorgaben an die Architekten so deutlich wie möglich formuliert werden können.

Wir beschlossen die Rüste mit einem Abendmahlsgottesdienst, den Pfarrer Schwer uns gestaltete. Diesmal also ohne Kirchgang – aber der Gottesdienst in vertrauter Runde hat uns sehr berührt.

GKR-Beschlüsse:

Während der Rüste tagte auch der GKR. Er beschloss, auf Grundlage von Angeboten die Aufträge für folgende Baumaßnahmen zu erteilen:

- Die Treppe zum Wintergarten im GMZ Süd wird repariert bzw. erneuert.
- Der Weg zur Wohnung im Souterrain im GMZ Süd muss angelegt/erneuert werden, am Eingang zum Wohnhaus sind Pflasterarbeiten notwendig.
- Der Zugang zum GMZ soll barrierefrei auch über eine Rampe möglich sein.
- Die Kita erhält ein Spielplatzrondell.

Die Gesamtkosten für alle diese Arbeiten werden rund 12.000 Euro betragen.

BESCHLÜSSE DER APRIL-SITZUNG

- Während der Sommerferien 2016 wird es am 2. und 4. Sonntag, im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, Gottesdienste im GMZ Nord geben.

- Am Sonntag, dem 26.6.2016 findet in den Gärten der Welt das Klang-Farben-Fest statt, zu dem auch ein Gottesdienst gehört. Der Besuch ist kostenpflichtig, die Gemeinde möchte den Besuch fördern. Sie bestellt beim Veranstalter 50 Karten auf Kommission und wird sie für 5 Euro (sonst 7 Euro) an interessierte Gemeindeglieder abgeben. Karten sind kurz vorher im Gemeindebüro erhältlich (s. S. 18).

- Im ehemaligen Büro des GMZ wird der Fußbodenbelag erneuert, die Kosten liegen bei rund 1000 Euro.

- Das Trinkwasser im GMZ Nord (auch im Wohnhaus) ist trüb und mit Schwebstoffen versetzt. Der GKR beschloss, den Einbau von Wasserfiltern in Auftrag zu geben (Kosten: rund 1680 Euro).

- *Nach der intensiven Diskussion während der Rüste in Woltersdorf beschloss der GKR die inzwischen vom Gemeindeentwicklungsausschuss vorgelegten Modifikationen bei der Formulierung des Raumbedarfs für die geplanten Bauarbeiten am GMZ Mitte.* Die Änderungen werden an Frau Gärtner im Konsistorium und den mit Vorarbeiten betrauten Architekten Pavlitschek weitergeleitet. Genaueres werden Sie im nächsten Gemeindebrief lesen können.

*Es grüßt herzlich im Namen des GKR
Katja Widmann*



Die vergangenen Wochen und Monate waren für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kita sehr arbeitsintensiv. Wir stecken mitten in den Vorbereitungen für unsere zweite externe Evaluation. Vom Senat wird gefordert, dass sich alle Berliner Kitas im Fünfjahresrhythmus durch ein beauftragtes Qualitätsunternehmen überprüfen lassen müssen. Der Termin für unsere Evaluation ist der 10. Mai 2016.

Bei der letzten Überprüfung waren wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Dies spornt natürlich an. Das heißt für uns nun auch, eine Menge Papierkram zu erledigen, die Einhaltung aller Vorgaben und Empfehlungen zu überprüfen und zu schauen, wo wir eventuell auch ein wenig betriebsblind geworden sind. Hier gilt Katrin Stein, unserer Qualitätsbeauftragten, ein großer Dank, auch für ihr unermüdliches Nachfragen und konsequentes Dranbleiben.

Conny Kirsten und Yvonne Wenzlaff haben u. a. in stundenlanger Arbeit auch nach Dienstzeit das Bad im Keller gemalt und gestaltet – danke, es sieht toll aus!

Zoltan Lanyi ist derzeit mit einer beauftragten Firma dabei, einen neuen kleinen Spielplatz innerhalb unseres Geländes für unsere Krippenkinder und unsere Integrationskinder zu bauen. Außerdem entsteht auf dem oberen Gartenstück der Gemeinde – direkt neben der Kita – ein kleines Fußballfeld für unsere Kinder. Dieses Stück ist derzeit ungenutzt und

wird unseren Kindern dann nach Fertigstellung viel Freude bereiten. An dieser Stelle wollen wir Zoltan sehr herzlich für seinen großen Einsatz danken.

Ein besonderer Dank gilt ebenso Lars Kirsten (Ehemann unserer Erzieherin Conny Kirsten). Er unterstützt uns schon seit vielen Monaten ehrenamtlich überall da, wo Hilfe gebraucht wird: bei den Kindern, in der Küche, mit dem Besen im Flur, Teppichfliesen klebend auf der Treppe ...

Was da sonst noch wäre: Vorbereitung und Durchführung unseres Großelterntages mit ca. 100 Gästen, unsere Gartenhofaktion, beides Ende April, Vorbereitungen für das Biesdorfer Blütenfest inklusive exzessivem Kuchenbacken, unsere gruppeninterne Projektwoche, Fortbildungen ...

Alle sind nun auch dabei, die Räume mit den Kindern umzugestalten – der Frühling hat ja begonnen. Jeder Gruppenraum verfügt inzwischen auch über abschließbare Personalfächer.

Das alles wäre durch den unermüdlichen Einsatz dieses großartigen Teams, auch über das Normale hinaus, nicht machbar. Deshalb möchte ich ihm hier meine Hochachtung aussprechen und DANKE sagen.

Also, uns wird bestimmt nie langweilig.

*Ich grüße Sie herzlich im Namen des Schneckenhausteams
Annette Bock*

BERICHT ZUR TAGUNG DER KREIS- SYNODE AM 27.02.2016

Nach Andacht, Einführung von drei neuen Mitarbeitern des Kreises, Begrüßung und persönlichen Grußworten des Bezirksbürgermeisters von Treptow-Köpenick und einem Vertreter des Kirchenkreises Steglitz-Zehendorf trat die Synode in die Tagesordnung ein.

1. Bericht des Superintendenten
2. Wahl eines KKR-Mitgliedes (infolge des Ausscheidens eines Vormitglieds)
3. Referat und Antrag Friedenssteuer
4. Vorstellung und Beschluss Neuregelung Religionsunterricht
5. Vorstellung Vergabekriterien Unterstützung Regionalarbeit
6. Bericht von der Landessynode

1.
Superintendent Furian nannte als prägendes Element des zurückliegenden Jahres den aus seiner Sicht vollzogenen Paradigmenwechsel von „Was wir brauchen“ hin zu „Wo wir gebraucht werden“. Dieser Bewusstseinswandel könne und müsse die Leitlinie unseres Denken und Handelns werden.

Herr Furian bedankte sich ausdrücklich und herzlich bei allen amtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und hob die Notwendigkeit und die Stärke unserer ehrenamtlichen Mitarbeit hervor.

Zu der geleisteten Kreisarbeit nach Innen und Außen verwies er unter anderem auf die voranschreitende Vernetzung mit der

Pflege guter Kontakte zu den politischen Verwaltungsgremien der Bezirke im Kirchenkreis, auf die erfolgs- und ertragsreiche Beendigung und Auseinandersetzung zur Studie über „Werthaltungen Konfessionsloser“, die positive Weiterentwicklung und Akzeptanz des Internet-Auftritts des Kreises, die gelungene Veranstaltung und Auswertung des ersten Worldcafés des Kreises, die Bezuschussung aus Kreismitteln zu Baukosten in Höhe von rund einer Million Euro und vor allem auf die Unterbringung und Versorgung von 14 Flüchtlingen im Kreis und mit Unterstützung des Kreises. Unsere Gemeinde stellte er hierzu namentlich heraus.

Wichtig war ihm der Hinweis, dass Kirche dort besonders sichtbar werde, wo sie sich in der Jugend- und Seniorenarbeit vor Ort bewährt. Der Ausbau der Krankenhausseelsorge und des Bestandes an Kindergärten solle mit einer hohen Priorität angegangen werden.

Im Zusammenhang mit Entwicklungen im Kreis steht auch die Einstellung je eines Mitarbeiters für Öffentlichkeits- und Jugendarbeit. Sie betonten in ihren kurzen Vorstellungsreferaten, dass sie für Fragen und Anregungen der Gemeinden dankbar seien und an einer hilfreichen und professionellen Zusammenarbeit größtes Interesse hätten.

Herr Furian wies auch darauf hin, dass der Kreis aus grundsätzlichen Überlegungen und aufgrund der hohen Kosten von rund 27.000 Euro nicht an der Initiative „Berliner Briefe“ teilnimmt. Hierbei handelt es

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

sich um von der Generalsuperintendentin zur Jahreswende versendete „Dankschreiben an alle Berliner Protestanten“ – ohne konkretes Anliegen, einfach als Dankeschön.

3.

Der eingebrachte Antrag hierzu sollte die Landessynode bitten, das Thema Friedenssteuer/Zivilsteuergesetz auf ihre Tagesordnung zu setzen; ein wortgleicher Antrag des Kirchenkreises Neukölln wurde bereits dort eingebracht. Der Antrag wurde nach einer konträr Debatte auch zur Tagesordnung/Zulässigkeit des Beschlussantrages mit relativ hoher Mehrheit abgelehnt.

Die Diskussion hierzu nahm den größten Raum dieser Synode ein und zeigte aus meiner Sicht, dass das Thema Militär/Pazifismus in der modernen Demokratie unseres Landes so gar nicht erledigt ist, ja vielleicht gerade wieder eine offene Frage an alle Christen darstellt. Weitergehende Informationen zum Konzept des Zivilsteuergesetzes: www.netzwerk-friedenssteuer.de.

4.

Der Kreis stellte sein Konzept zur Schaffung einer halben Pastorenplanstelle beim Kreis für die Übernahme der von den Gemeindepastoren zu erbringenden Religionsunterrichtsstunden vor; der Antrag wurde angenommen.

5.

Die regionale Zusammenarbeit von Gemeinden in konkreten Projekten soll durch Kreismittel bezuschusst werden, hierzu wurden einzelne Parameter der Förderbedingungen und der Förderhöhe konkretisiert.

6.

Themen der letzten Landessynoden waren u.a. TTIP, Klima, Flüchtlinge, Haushalt 16/17, Lebenspartnerschaften und Wahlalter der GKR-Mitglieder.

*Für die Synodalen unser Gemeinde
verbleibe ich herzlich
Ralf Kunstmann*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST 05.05.2016 | Biesdorfer Parkbühne

Am 5. Mai 2016 feiern wir Himmelfahrtsgottesdienst auf der Biesdorfer Parkbühne! Im Rahmen des jährlich stattfindenden Blütenfestes werden die katholische, die methodistische und die evangelische Gemeinde den Gottesdienst gestalten. Um 14 Uhr beginnt das Vorprogramm, um 14:30 Uhr der Gottesdienst.

Wir hoffen natürlich auf Sonnenschein und einen blauen Himmel an diesem Tag! Sollte es regnen, findet der Gottesdienst in der Gnadenkirche auf der B1 statt.

*Sie sind alle herzlich eingeladen!
Ihr ökumenisches Pfarrer-Team*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

17. BIESDORFER BLÜTENFEST 2016 05.–08.05.2016 | Schlosspark Biesdorf

In der Zeit vom 5.–8. Mai wird besonders viel in den Himmel geschaut, manchmal voller Sorge. Hält das Wetter, ist es warm genug? Diese Frage beschäftigt alle

Beteiligten am Biesdorfer Blütenfest. Auch in diesem Jahr soll wieder „bunte Vielfalt“ als Motto stehen.

Wir als Gemeinde verantworten am Tag von Christi Himmelfahrt gemeinsam mit unseren Freunden der katholischen Gemeinde und der methodistischen Kirche den Gottesdienst auf der Parkbühne, über den Sie im vorangegangenen Artikel lesen konnten.

Darüber hinaus betreiben wir am Samstag und Sonntag wieder sechs Stände auf der Bürgermeile: Rumänienhilfe und Hilfe vor der Tür mit jeweils zwei Ständen mit vielfältigen Trödelangeboten, die Kita mit ihrem begehrten Kaffee- und Kuchenangebot und der Informationsstand der Biesdorfer Ökumene. **Falls Sie es einrichten können: An allen Ständen würde man sich sehr über personelle Verstärkung freuen.**

Insgesamt präsentieren sich auch an allen Tagen wieder viele Anbieter mit ihren unterschiedlichen Angeboten, für die Kinder wird auf und an der Bühne am Teehaus so Einiges geboten, es gibt verschiedenste Möglichkeiten, um sich zu stärken usw. Auch Schlossführungen sind in diesem Jahr möglich.

Viele weitere Informationen wird der Flyer bieten, der rechtzeitig zur Verfügung steht. Ich hoffe, ich konnte Ihr Interesse wecken und wir sehen uns alle. Herzliche Einladung, Ihr Vertreter im Festkomitee grüßt ganz herzlich.

Jürgen Gaymann

EINFÜHRUNG DER NEUEN LEKTORIN 08.05.2016 | GNADENKIRCHE

Während des Gottesdienstes wird Superintendent Furian unser Gemeindeglied Ines Balsebre-Andrae in ihren Dienst als Lektorin einführen. In Zukunft wird sie in regelmäßigen Abständen Gottesdienste halten. •

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN 15.05.2016 | Gnadenkirche

Am Abend des Pfingstsonntages wird die Gnadenkirche an der B1 geöffnet sein.

Um 18:00 Uhr ist eine szenische Lesung nach dem Theaterstück/Buch von Esther Vilar „Die Erziehung der Engel. Wie lebenswert wäre das ewige Leben?“ geplant. Die Szenen werden umrahmt von Chorstücken verschiedener Komponisten, die der Kirchenchor der Gemeinde „Maria Königin des Friedens“ von aufführen wird.

Auch Orgelmusik wird zu hören sein. Sie sind herzlich eingeladen: Programm ab 18:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr.

*Aus der katholischen Gemeinde grüßt
Wolfgang Rau*

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

KONFIRMATIONSJUBILÄEN

29. Mai 2016 | 11 Uhr | Gnadenkirche

Sich für einen Weg entscheiden: Das tun junge Menschen mit ihrer Konfirmation. Sie bestätigen damit, was ihre Eltern und Paten in der Taufe für sie versprochen haben, den Weg Jesu Christi zu gehen, sich im Glauben zu üben, der Gemeinschaft der Kirche anzugehören – denn: Ein Christ kann man nicht für sich allein sein! Deshalb feiern wir auch in diesem Jahr mit denen, deren einmal begonnener Weg mit Gott und Jesus Christus zu einem runden Jubiläum führt: Da sind die „Goldenen“ Konfirmanden, die 1966 eingesegnet wurden, die „Diamantenen“ von 1956, und die, die 1946 und 1936 konfirmiert wurden – die Jubelkonfirmanden.

Alle Jubilare, die an diesem Gottesdienst am Sonntag, dem 29. Mai 2016, um 11 Uhr in unserer Biesdorfer Gnadenkirche teilnehmen möchten, sind gebeten, sich im Gemeindebüro unter der Tel. 030/514 35 93 anzumelden. Im Anschluss an den Gottesdienst mit Segnung und Abendmahl geben wir einen kleinen Empfang im alten Pfarrhaus für alle Jubilare.

Wir können alle betreffenden Gemeindeglieder unserer Gemeinde mit unserer Einladung erreichen, da sie bei uns gemeldet sind. Bei Kirchenmitgliedern, die nicht in unsere Gemeinde gehören, sind wir auf Ihre Kontakte

und Ihr Weitersagen, liebe Gemeinde, angewiesen! Wichtig ist freilich die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche!

Auf eine schöne Feier freuen sich Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und Jacqueline Leverenz (Seniorenarbeit)

+ + + + + + + + + + + + + + + +

AUSFLUG DER MITARBEITENDEN 10.06.2016

Zweimal im Jahr werden die hauptamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde für ihr Engagement gewürdigt und in ihrem Fleiß belohnt: nach Neujahr mit einem Abendessen und im Frühjahr mit einem Ausflug. Das gibt Gelegenheit, einander einmal ohne die gewohnten Tätigkeiten und Verpflichtungen wahrzunehmen und die Gemeinschaft und persönliche Bekanntschaft zu stärken.

Diesmal geht es bei sicherlich schönstem Wetter nach Templin, Lychen und Alt Placht. Da die zunächst ins Auge gefasste Ruderbootregatta auf dem Zens-See wider Erwarten nicht bei allen Mitfahrenden zu Begeisterungstürmen führte, wird eine „Dampferfahrt“ auf den Templiner Gewässern sicherlich mehr Anklang finden.

Ausgedehnte Spaziergänge in beinahe unberührter Natur oberhalb des Platkowsees und ein Besuch im Kirchlein im Grünen in Alt Placht sind ebenso

FÜRSORGLICHT

Der Rumänienkreis berichtet

BITTE UM SPENDEN FÜR DIE RUMÄNIENHILFE

Wir unterstützen mit Ihrer Hilfe in Rumänien mehrere Projekte durch Sach- und Geldspenden:

- Internatskosten für acht Schüler(innen) und Stipendien für drei Student(inn)en,
- Projekt zur regelmäßigen Betreuung und Beschäftigung von Romakindern (so werden sie keine Taschendiebe),



- Brotaktion (Übergabe von Brot an bedürftige Romakinder gegen Gutschein),
- Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Aiud,
- dringend notwendige Sanierung der Kirchenburg, die über eine Million Euro kostet (hier können wir nur mit relativ geringen Mitteln helfen),
- Ausbau eines Gemeindezentrums in Sancrai.
- Vor Ort erreichen uns dann noch zusätzliche Bitten, denen wir nach Möglichkeit nachkommen.

Im Bethlen-Gabor-Kollegium in Aiud erhalten Schüler(innen) eine Fachausbil-

dung (z. B. Touristik) bis zur 11. Klasse oder legen in zwölf Jahren das Abitur ab (z. B. mit den Schwerpunkten Pädagogik, Mathe/Informatik, Biologie/Chemie). Sie können dann z. B. Kellner, Fremdenführer, Grundschullehrer, Informatiker oder Krankenschwester werden oder ein Studium beginnen.

Über ihre weitere Ausbildung wird uns regelmäßig berichtet, ebenso, wenn wir vor Ort sind.



Schüler(innen) aus entfernten Orten wohnen und essen in einem Internat, das ca. 75 Euro pro Monat kostet. Wir unterstützen acht Schüler(innen) drei bzw. vier Jahre lang mit monatlich je 40 Euro. Diese sind Voll- oder Halbwaisen oder sie haben mehrere Geschwister, kranke oder arbeitslose Eltern und würden ohne unsere Unterstützung diese Schule nicht besuchen können.

Drei Student(inn)en aus Aiud gewähren wir ein monatliches Stipendium, damit sie ihr anschließendes Studium durchführen können, zwei studieren Computer/Automatisierung. Damit wollen wir erreichen, dass diese

gebildeten Menschen in Rumänien bessere Lebensbedingungen schaffen können, leisten also Hilfe zur Selbsthilfe. Ein beträchtlicher Teil der Spenden kam aus Viersen, die Elisabeth Bublitz – die Schwester unseres Kantors – eingeworben hat. Sie engagiert sich sehr für die Arbeit mit rumänischen Romakindern und wirbt dafür in ihrer Gemeinde. So war abzusehen, dass einige Spender aus Viersen ihre Gelder diesem Projekt widmen. Inzwischen haben das vier Spender aus Viersen getan, sodass unser Spendenkonto bedrohlich abnimmt.

Nun zu einem dringenden Anliegen:

Wir brauchen also dringend Menschen, die bereit sind, zu helfen. Jeder Euro hilft und kommt zu 100% bei den Bedürftigen an. Wenn Sie es sich vorstellen könnten, diese Hilfe zu unterstützen, werden Sie bitte zum Spender.

Um diese Unterstützung verlässlich geben zu können, wären Ihre Spenden per Dauerauftrag hochwillkommen. Natürlich hilft auch jede einmalige Spende, sie ergänzen die Basareinnahmen und helfen dabei, die Unterstützung der Gemeinde in Aiud und auch die Fahrkosten zum Transport der gespendeten Sachen zu sichern.

Die Spender erhalten zum Jahresanfang eine Spendenbescheinigung über die Spendensumme des Vorjahres. Das führt zu einer Steuerrückerstattung, sofern Sie eine Steuererklärung abgeben.

Wer nun regelmäßig für die Schüler(innen) oder einmalig für einen

bestimmten Zweck spenden möchte (z.B. Kirchensanierung, Romaprojekt usw.), sollte das im Verwendungszweck noch kennzeichnen: projektbezogen, Internatskosten (oder Kirchensanierung oder Romaprojekt).

Ansonsten geht Ihre Spende auf das „allgemeine Rumänienkonto“, dann entscheidet der Rumänienkreis über die Verwendung Ihrer Gelder.

Wer den beigelegten Überweisungsträger nicht benutzt, wird gebeten, ihn persönlich oder über Bekannte in den Gottesdienststätten oder im Kirchenbüro zurückzugeben.

Wir danken allen Spendern für ihre Spenden. Sie dienen neben der Linderung akuter Probleme der Hilfe zur Selbsthilfe.

Zahlungsempfänger: Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Süd-Ost

IBAN : DE26 5206 0410 0003 9015 56

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Spendenbetrag

Verwendungszweck: RT105 (das steht für Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf), Rumänienhilfe

Für den Rumänienkreis

Horst Stein

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

RUMÄNIENFAHRT BERICHT

Wir sitzen gerade im Gemeindebus auf der Autobahn von Budapest nach Wien und sind voller Eindrücke von unserer

FÜRSORGLICHT

Der Rumänienkreis berichtet

Frühjahrstour. Wir, das sind Horst Stein, Dietrich Kufeld, Jörg Kiel und Jonathan Wonneberger. Um unsere Erlebnisse möglichst frisch weitergeben zu können, haben wir uns entschlossen, gemeinsam schon während der Fahrt den Tourbericht zu schreiben.

Alles begann wie immer am Abend vorher mit dem Verladen der von den Damen der Rumänienhilfe in vielen Stunden fleißiger Arbeit sortierten Spenden.

Am Freitagvormittag brachen wir mit dem Gemeindebus, einem Anhänger und ca. 12 m³ Hilfsgütern auf. Der erste Tag führte uns über Prag und Wien nach Bana (Ungarn) zu Ponny in unser Zwischenquartier. Nachdem wir am zweiten Tag gut an Budapest und Oradea vorbeigekommen waren, wurden wir am Sonnabendabend in Aiud von Pfarrer Tibor Tóth begrüßt. Mit dem sicheren Abstellen des Anhängers in der Kirchenburg ging die anstrengende Hintour zu Ende.

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der Kirche in Aiud. Wir verstanden von der Predigt nicht viel, doch kurz vor Ostern konnten wir uns schon denken, worum es geht. Die Gemeinsamkeit im Gottesdienst war uns aber sehr wichtig. Den Rest des Sonntags verbrachten wir mit Tibor und anderen Gemeindemitgliedern, um uns über Neuigkeiten aus der Aiuder und Biesdorfer Gemeinde auszutauschen. Natürlich wurde auch Wiedersehen gefeiert. Marias Speisen und ihr Wein haben uns sehr gemundet.

Am Montag begannen wir, die Hilfsgüter zu entladen. Ca. 9 m³ luden wir in Aiud aus.



Der „Rest“ war für das Romaprojekt bestimmt: Wir hatten gebrauchte Küchenmöbel für das neue Gemeindezentrum in Sâncraia mitgebracht. Nachdem wir diese dort ausgeladen hatten und von Sándor Ladányi Junior begrüßt wurden, nahmen wir die Einladung von Eva Forika nach Ocna Mures wahr. Dort trafen wir die Familie Popa mit insgesamt drei Generationen. Die jüngste davon, drei Jungs von ca. sechs bis zehn Jahren, entdeckte die englische Sprache als Kommunikationsmittel und führte ein ausführliches Interview mit Mr. Stein. Horst weiß jetzt, wie sich Menschen fühlen, die drei Stunden lang ausgequetscht wurden. Eva hat sich sehr über unseren Besuch gefreut, aber die größte Freude war es, Jonathan, den Sohn ihrer Freundin Christine, nach langen Jahren wiederzusehen.

Der Dienstag war der ereignisreichste Tag unserer Tour. Gegen Mittag wurden wir von der Schulleitung des Bethlen Gábor Collegs zu einem Mittagessen in der Schulkantine eingeladen, in der auch die von uns unterstützten Schüler(innen) essen. Es gab eine siebenbürgische Spezialität, Krautwickel mit Schmand,

und ein leckeres Stück Kuchen hinterher. Das leckere Essen war nicht extra nur für uns gekocht, wie wir an den Tellern der Schüler(innen) sahen.

Nach der Mahlzeit konnten wir uns das seit vier Jahren in Renovierung befindliche Schulgebäude ansehen. In den Fluren hängen viele historische Fotos von Lehren(innen) und Schüler(innen) vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute. Im Büro der Direktorin stehen Gemälde u. a. des Schulgründers Bethlen Gábor, die z. T. schon restaurierungsbedürftig sind. Beim anschließenden Kaffeetrinken beantwortete uns freundlicherweise die stellvertretende Schulleiterin Melania Turzai unsere Fragen zu den Bildungsgängen unserer Schüler(innen). Dabei kamen interessante Unterschiede zum deutschen Bildungssystem zum Vorschein.

Am Bethlen Gábor Colleg erwerben die Schüler(innen) ein Abitur. Um an Oberschulen oder Gymnasien unterrichten zu dürfen, müssen sie ein Masterstudium anschließen. Ein weiterer Bildungsgang ist eine gehobene Mittlere Reife mit einem beruflichen Fach. Dieser Bildungsgang beinhaltet auch betriebliche Praktika, in denen häufig schon Kontakte zu künftigen Arbeitgebern geknüpft werden. Die Übernahmequote ist erfreulich hoch und bildet damit eine gute Basis für den Start ins eigene Leben.

Da der Einzugsbereich der Schule sehr groß ist, sind viele Schüler(innen), genau wie auch die von uns unterstützten, dort in einem Internat untergebracht. Die von uns unterstützten Schüler(innen) werden

von der Schulleitung und der Gemeinde nach sozialer Bedürftigkeit und ihrem Willen zu einem erfolgreichen Abschluss ausgesucht.

Anschließend setzten wir uns in einem Café zwanglos zusammen. Bei Eis oder Saft plauderten die Schüler(innen) über ihre Hobbys und Berufsziele. Am Abend wurden wir in Sanctra mit einer Weinprobe und leckerem Essen überrascht.



Mittwoch starteten wir – überhäuft mit Geschenken (u. a. Schnaps und Wein regionaler Herstellung) – zur Heimfahrt und wurden bei der Einreise in Ungarn gründlich kontrolliert. Wir übernachteten wieder in Bana und wurden sehr gut versorgt. Am Donnerstagabend erreichten wir trotz einiger Staus wieder Berlin.

Von allen, die wir trafen, sollen wir die Gemeinde grüßen und Dank sagen für die geleistete Hilfe.

Auch wir bedanken uns bei allen, die diesen Hilfstransport möglich machten.

Eure Rumänienfahrer

STREULICHT

Aus der katholischen Gemeinde Biesdorf



SEHT, DA IST DER MENSCH 100. Deutscher Katholikentag in Leipzig

Seit vielen Jahren ist es Normalität, dass Katholikentage und Evangelische Kirchentage konfessionsübergreifend gelebt und gefeiert werden. Die Besonderheit des 100. Katholikentages ist, dass in Leipzig nur 4 % katholisch und 80 % der Bevölkerung gar keine Christen sind. Mit diesen Menschen ins Gespräch zu kommen, ist ein Schwerpunkt des Katholikentages: So soll der Katholikentag „eben kein Selbstgespräch der Katholiken unter sich“ sein (Heiner Koch, Erzbischof von Berlin). Es gibt Kneipengespräche (Theologie an der Theke), Talks im Hauptbahnhof und vieles mehr. Alles ist in der Innenstadt gut fußläufig erreichbar. Erzbischof Heiner Koch erhofft sich, dass viele den Weg zum Ka-

tholikentag nach Leipzig gehen, vor allem aber, dass viele bereit sind, ins Gespräch mit den Menschen Leipzigs zu treten, die den christlichen Glauben nicht kennen.

Für die Teilnahme am Katholikentag in Leipzig wird in Biesdorf eine gemeinsame ökumenische Fahrt am Samstag, den 28. Mai 2016, geplant. Vorgesehen ist, mit dem Zug (oder Bus) früh aufzubrechen (Abfahrt ca. 7 Uhr), in Leipzig an kostenlosen öffentlichen Veranstaltungen des Katholikentages in der Innenstadt teilzunehmen und am Abend, Ankunft gegen 22 Uhr, wieder zurückzufahren.

Wir freuen uns über Mitreisende. Bitte tragen Sie sich in die in den Kirchen ausliegenden Listen ein oder melden Sie sich in den Gemeindebüros an.

Je nach der Anzahl der Interessenten werden wir entscheiden, ob eine Fahrt mit Bus oder Bahn günstiger ist. Nähere Informationen stehen auf den Listen.

In Leipzig gibt es am Samstag u. a. Off Church, Kirchenmeile, „Musik berührt die Seele“, Thematische Diskussionen auf Bühnen der Stadt (Armut in Deutschland, Flüchtlinge, Musik verschiedener Genres), Besuch der neuen Propsteikirche und ab 19 Uhr ein großes Straßenfest.

Nehmen Sie das Biesdorfer Angebot wahr, oder fahren Sie als Dauergäste zum Katholikentag. Sie werden es nicht bereuen. Programm und Anmeldung unter www.katholikentag.de!

*Das Redaktionsteam
der katholischen Gemeinde*



MARZAHNER MONTAGSGEBETE

Christen aus den verschiedenen Kirchen im Marzahner Kiez kommen immer am Montag um 18 Uhr an abwechselnden Orten zusammen.

Wir wollen gemeinsam dafür beten, dass in unserem Stadtteil ein gutes Zusammenleben aller Bewohner, einschließlich der schon jetzt unter uns lebenden und in der Zukunft zu uns kommenden Flüchtlinge, gelingt.

Montag | 09.05.2016 | 18:00 Uhr
Kirche 43, Hohensaatener Straße 18

Montag | 23.05.2016 | 18:00 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum
Marzahn/Nord, Schleusinger Straße 12

Montag | 30.05.2016 | 18:00 Uhr
Anhalten – für den Frieden in der Stadt
Katholische Kirchengemeinde
„Von der Verklärung des Herrn“
Neufahrwasserweg 8

Montag | 06.06.2016 | 18:00 Uhr
Evangelische Kirchengemeinde Marzahn,
Dorfkirche, Alt-Marzahn 61

Montag | 13.06.2016 | 18:00 Uhr
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
(Baptisten) Berlin-Marzahn
Schönagelstraße 14, 12685 Berlin

Montag | 27.06.2016 | 18:00 Uhr
Anhalten – für den Frieden in der Stadt
Katholische Kirchengemeinde
„Von der Verklärung des Herrn“
Neufahrwasserweg 8

Sie sind herzlich eingeladen! •

DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG 2017 24.-28.5.2017 | Berlin

„**Du siehst mich**“ (1. Mose 16, 13)
Unter diesem Leitwort findet der
36. DEKT in Berlin statt – gemeinsam
feiern, singen, diskutieren und nach-
denken, einander sehen!
Informieren Sie sich auf der Homepage
www.kirchentag2017-ekbo.de.
Gesucht werden u. a. Privatquartiere,
Helfer in Gemeinschaftsquartieren so-
wie Betreuer von „Gute-Nacht-Cafés“.

Wenn Sie mitwirken möchten, wenden
Sie sich bereits jetzt an unseren
Kirchentagsbeauftragten:
Herrn Albrecht-Christoph Schenck
FON 030. 291 07 09
E-MAIL [albrecht-christoph@familie-
schenck.eu](mailto:albrecht-christoph@familie-schenck.eu)

KLANG-FARBEN-FEST

26. Juni 2016 | Gärten der Welt

Zum dritten Mal findet im und am Christlichen Garten das Klang-Farben-Fest statt. Eindrucksvolle Gospels, Chöre, elektronische Instrumente und Celloklänge wechseln sich mit spannenden Erzählungen und nachdenklich machenden Lesungen aus der biblischen Überlieferung ab. Auch Engel spielen in diesem Jahr eine Rolle. Die Eröffnung mit geistlichem Impuls spricht Probst Dr. Stäblein. Freuen Sie sich auf Klänge und Farben aus den christlichen Traditionen. Rund um die Hauptbühne werden Mitmachaktionen für Jung und Alt, vielseitige Standangebote mit Büchern, Kunsthand-

werk, Kulinarischem und Eine-Welt-Produkte angeboten. Der Beginn des Gottesdienstes ist für ca. 12:30 Uhr geplant. •

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

„... UND LICHT BRICHT DURCH ALLE FINSTERNISSE“ AUSSTELLUNG GMZ SÜD | 22.05.-09.10.2016

Kommen Sie doch mal wieder „nach Süd“! Zur Eröffnung seiner Ausstellung hat der Jenaer Maler Christoph Ludewig sein Kommen angekündigt. Vernissage: Sonntag, 22. Mai 2016 nach dem Gottesdienst
Finissage: 9. Oktober 2016
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter „AKTUELLES“. •

ANZEIGE

Mit Molli auf großer Fahrt am 02.07.2016



- ✓ Hin- und Rückfahrt im Reisebus
- ✓ Eintritt + Führung Dom Bad Doberan
- ✓ 2 – Gang Menü im weißen Pavillon
- ✓ Fahrt mit Molli nach Kühlungsborn
- ✓ Strandpromenade Kühlungsborn
- ✓ ab/bis S-Bhf. Biesdorf
- ✓ Abfahrt: 07:30 Uhr
- ✓ Rückkehr ca. 19:00
- ✓ Bonuskarte
- ✓ **54,00 EUR/Person**

Buchung & Information – Tel.: 033093/438 104

Silberstadt Freiberg mit Orgelspiel am 20.08.2016



- ✓ Hin- und Rückfahrt im Reisebus
- ✓ Eintritt + Führung Dom mit Orgelspiel
- ✓ Mittagessen
- ✓ Stadtführung
- ✓ ab/bis S-Bhf. Biesdorf
- ✓ Abfahrt: 07:30 Uhr
- ✓ Rückkehr ca. 19:00 Uhr
- ✓ **52,00 €/Person**

Buchung & Information – Tel.: 033093/438 104

**Havel-Touristik – Zehdenicker Str. 49 – 16798 Fürstenberg/Havel – www.havel-touristik.de
Zusammen mehr erleben**

AUS DER ÖKUMENE

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) ist eine Gemeinschaft von Kirchen, die den Herrn Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland bekennen und darum gemeinsam zu erfüllen trachten, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Er ist eine Gemeinschaft von Kirchen auf dem Weg zur sichtbaren Einheit in dem einen Glauben und der einen eucharistischen Gemeinschaft, die ihren Ausdruck im Gottesdienst und im gemeinsamen Leben in Christus findet. Er will auf diese Einheit zugehen, „damit die Welt glaube“, wie es im Gebet Jesu für seine Jünger und Jüngerinnen heißt (Joh. 17,21).

(aus der Präambel der Verfassung des ÖRK)

Zu den Mitgliedskirchen des ÖRK gehören heute fast alle orthodoxen Kirchen in der ganzen Welt, viele Kirchen aus den Traditionen der protestantischen Reformation, wie Anglikaner, Baptisten, Lutheraner, Methodisten und Reformierte, sowie eine große Zahl vereinigter und unabhängiger Kirchen mit etwa 500 Millionen Gemeindegliedern.

Ende 2013 zählte der ÖRK, dessen Zentrale in Genf sitzt, 345 Mitgliedskirchen. Während die meisten Gründungsmitglieder des ÖRK europäische und nordamerikanische Kirchen waren, setzt sich die heutige Mitgliedschaft vorwiegend

aus Kirchen in Afrika, Asien, der Karibik, Lateinamerika, dem Nahen und Mittleren Osten sowie dem pazifischen Raum zusammen.

Die weltweit größte christliche Kirche, die römisch-katholische Kirche, ist nicht Mitglied des ÖRK, arbeitet aber seit mehr als vier Jahrzehnten eng mit dem Rat zusammen. Sie entsendet Vertreter zu allen größeren ÖRK-Konferenzen, den Tagungen des Zentralausschusses und den Vollversammlungen des ÖRK.

Ziel des ÖRK ist es nicht, eine weltweite „Über-Kirche“ zu sein oder die Gottesdienstformen zu standardisieren, sondern vielmehr die Gemeinschaft zwischen christlichen Kirchen und Gemeinschaften zu vertiefen, damit sie einander als authentische Ausdrucksformen der „einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche“ erkennen können.

Erkennen wir uns hierin wieder? Sind das auch unsere Ziele?

Termin: Am 12. Juni um 12:30 Uhr findet auf dem Otto-Rosenberg-Platz (S-Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße) und anschließend am Sinti-Stein auf dem Parkfriedhof Marzahn das jährliche Gedenken an den Völkermord am Volk der Sinti und Roma statt. Vor 80 Jahren wurde dort der „Zigeunerrastplatz Marzahn“ eröffnet – ein Vorhof zur Hölle von Auschwitz.

E. G. Buntrock (nach Materialien des ÖRK)

WIE VIEL FREIHEIT TUT UNS MENSCHEN GUT?

01.05.2016 | 11:00 UHR | GNADENKIRCHE | KONFIRMANDEN-VORSTELLUNGS-GOTTESDIENST

Mit einem Gottesdienst in der Gnadenkirche stellen sich die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde zu diesem Thema vor. Zwölf von 16 jungen Leuten der Gruppe möchten sich am Pfingstsonntag konfirmieren lassen (die anderen vier haben noch ein Jahr Konfirmandenkurse).

Zur Vorbereitung waren sie dazu vom 22.–24. April nach Sternhagen in die Uckermark gefahren.

Sternhagen ist ein sehr schön gelegenes Dorf 10 km südlich von Prenzlau, dessen geräumiges Pfarrhaus schon in den 80er-Jahren zum Rüstzeitenheim ausgebaut wurde, das mit angeschlossenem Jugendhaus ausreichend Platz für Gruppen dieser Größe und allerhand Gelegenheit zur sportlicher Betätigung und Freizeitaktivität auf dem sicher 5.000 qm großen Gelände bietet. Unmittelbar neben dem Pfarrhof befindet sich die spätmittelalterliche Feldsteinkirche, die, umschlossen von einem immer noch genutzten Friedhof, ein Juwel der barocken Orgelbaukunst beherbergt: eines der ersten Werke Johann Wagners, dem „Silbermann des Nordens“.

Uns bot sie Gelegenheit für zwei stimmungsvolle Andachten im Kerzenschein und den abschließenden Sonntagsgot-

tesdienst nach dem Brunch. Auch von unserer Fahrt erfahren Sie mehr im eingangs genannten Vorstellungsgottesdienst.

Justus Schwer

+ + + + + + + + + + + + + + + +

EINLADUNG DER KONFIRMANDEN ZUR JUNGEN GEMEINDE

In den vergangenen knapp zwei Jahren habt ihr uns bereits als Teamer im Konfirmandenunterricht kennen und wir euch als Konfirmanden schätzen gelernt. Mit eurer Konfirmation geht dieser gemeinsame Abschnitt leider vorbei. Wir wünschen euch natürlich alles Gute und eine ausgiebige Feier mit Freunden und Familie. Doch mit eurer Konfirmation soll euer Weg in der Gemeinde nicht beendet sein.

Wir, die Junge Gemeinde, laden euch ganz herzlich ein, einen Teil eurer wertvollen Freizeit mit uns gemeinsam zu verbringen und zu gestalten. Jeden Dienstagabend treffen wir uns im Jugendstall in Biesdorf-Mitte um 19:00 Uhr, um gemeinsam zu kickern, zu kochen, zu diskutieren, Volleyball oder auch Karten zu spielen, uns auszutauschen oder sogar auch mal Hausaufgaben zu machen.

Zur Begrüßung organisieren wir für euch einen kleinen Grillabend, ein genauer

Termin wird noch gefunden.
Also schaut herein und bleibt bei uns hängen. Wir freuen uns jetzt schon auf euch.

Für die JG Jonathan Wonneberger

+ + + + + + + + + + + + + + + +

DIE CHRISTENLEHREFAHRT

Vom 12.-14. Februar fuhren wir, die Mittwochsgruppe der Christenlehre, nach Gussow. Dort bereiteten wir den Weltgebetstagsgottesdienst vor. Dieser fand am Sonntag, dem 6. März 2016, statt. Anreise war, aufgrund einer Krankheit bei Annette, dieses Jahr direkt nach Gussow, Treff war wieder um 17 Uhr. Nachdem die überschaubare Runde von diesmal nur elf Kindern angekommen war, setzten wir uns zu einer Abendrunde zusammen. Nach dieser gab es ein leckeres Abendbrot. Danach hieß es für alle um 20:30 Uhr ab ins Bett und dann pünktlich 21 Uhr Licht aus.

Am Morgen des 13. Februars wurden wir um 8 Uhr mit einem guten Frühstück überrascht. Danach gab es eine wunderschöne Schatzsuche. Bei ihr mussten wir einmal in den Wald hinein, um dann wieder zurückzugehen. Der Schatz waren Tortilla-Chips und Bananen. Letztere wurden nach dem Tanzkurs zu Bananenmilch verarbeitet.

Im Anschluss war eine halbe Stunde Sumpf bzw. Wald angesagt. Während-

dessen freuten wir uns schon auf ein leckeres Mittagessen. Nach dem Essen ging es in die Zimmer, um in der Mittagsruhe Mariposa (Schmetterlingsjasmin) zu basteln. Danach wollten wir unbedingt noch einmal nach draußen. Annette willigte ein, eine halbe Stunde nach draußen zugehen und eine viertel Stunde Cha-Cha-Cha-Kurs zu machen. Anschließend gab es Kuchen und Bananenmilch.

Nun war es an der Zeit, dass Annette uns in den Ablauf des Weltgebetstagsgottesdienstes einweihte.

Es folgte ein leckeres Abendbrot.

Dieser Abend war als Filmeabend eingeplant. Wir sahen den Film „Epic“.

Der Film war pünktlich um 20:15 Uhr zu Ende, sodass wir trotzdem rechtzeitig um 21 Uhr die Lichter löschen konnten.

Am nächsten Morgen gab es ein sehr leckeres Abschluss-Frühstück.

Im Anschluss wurden die Koffer gepackt und wir sangen noch einmal alle Lieder, um danach bis zum Mittag raus zugehen.

Beim Mittag kamen bereits die ersten Eltern, um ihre Kinder abzuholen. Eine halbe Stunde nach dem Essen waren alle Kinder abgeholt.

Die Mittwochsgruppe bedankt sich bei Annette und ihrem Mann Thomas für das schöne Wochenende!

*Im Namen der Christenlehremittwochsgruppe
Jonas Knorr*

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

ORGELANDACHT

jeden Mittwoch | 18:00–18:30 Uhr

Nachdem die Abendglocken verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung.

Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

SEFORA NELSON UND STREICHER-BAND (STUTT GART)

Samstag | 07.05.2016 | 18:00 Uhr

Wo sie singt, verbreitet sie Hoffnung. Die Deutsch-Italienerin Sefora Nelson versteht es, mit ihrer Musik und mit liebenswerten Geschichten die Herzen ihres Publikums zu berühren.

Eintritt: 10,-/ermäßigt 4,- /Schüler bis zu 16 J. frei

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

DEMMLER-QUARTETT

Sonntag | 12.06.2016 | 18:00 Uhr

mit Musik von A. Rosetti, F. Mendelssohn-Bartholdy und R. Wagner
Dietrich Hempel (Violine), Thomas Probst (Violine), Maria Schöne (Viola), Jörg Krah (Violoncello)

Eintritt: 10,-/ermäßigt 4,- /Schüler bis zu 16 J. frei

+ + + + + + + + + + + + + + + +

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

CHORKONZERT

Sonntag | 01.05.2016 | 16:00 Uhr

Marzahner Kammerchor unter der Leitung von Wilfried Staufenbiel

Eintritt frei, Kollekte erbeten

ANZEIGE



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033/62 41155 · beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

NACHRUFE

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

*Aber ich vertraue auf dich, o HERR;
ich habe gesagt: Du bist mein Gott!
(aus Psalm 31)*

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm Griesinger Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 25.05. u. 29.06. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 23.05. u. 27.06 | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 18.05. u. 29.06 | 16:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 24.05. u. 28.06 | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 26.05. u. 30.06 | 15:30 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.



RELIGION ALS TREIBENDE KRAFT FÜR GEWALT?

Diesmal ein heißes Eisen – zum Nachdenken:

Mutige Reisende verhindern im August 2015 im Schnellzug Amsterdam–Paris ein Massaker; sie überwältigen einen bewaffneten Marokkaner. Die Medien stellen, ohne Belege, sofort die Verbindung zum so genannten IS her. Kurz vorher hat die Slowakei verkündet: Muslime werden nicht aufgenommen, sie sind nicht akzeptiert.

Religionen reißen Gräben auf. Wir kennen weitere religiös motivierte Konflikte: blutige Kämpfe zwischen Katholiken und Protestanten in Irland, Massaker orthodoxer Serben an muslimischen Bosniern, der scheinbar endlose Konflikt zwischen Juden und Palästinensern ...

Gewaltbereitschaft steckt, so der Ägyptologe Jan Assmann, vor allem in monotheistischen Religionen: Meine bzw. unsere Glaubenswahrheit ist die absolute, also können andere Religionen nur unwahr sein. Dagegen sagen die meisten Religionsvertreter: Glaube hat die Aufgabe, Frieden zu fördern, und kann es auch. Wir als Christen denken an das Wort Jesu „Selig sind die Friedensstifter“ (*Matthäus 5,9*). Mouhanad Khorchide sagt: „Das Wesen des Islam ist die Liebe zu Gott, die sich in der Liebe zu seiner Schöpfung ausdrückt. Warum wird dies nicht Tag und Nacht in den Moscheen gepredigt?“ (*Islam ist Barmherzigkeit,*

S. 174). Und Leo Baeck schreibt in *Das Wesen des Judentums*, S. 213: „Der Nächste, der Fremde, wir alle sind von Gottes wegen miteinander verbunden, der Schöpfer aller ist der Ewige.“

Zwei Fragen dazu:

1. Was nehmen wir wahr?

Es gibt so viel Gutes, das durch gläubende Menschen geschieht: Kranke werden gepflegt, Kinder unterrichtet, Brunnen gebohrt, für Behinderte gesorgt, wir denken an Berliner Tafeln ... Aber die Medien stellen meist das Negative dar! Und wie viel Gewalt ging von nicht-religiösen Despoten aus!? Stalin und Hitler haben zig Millionen Menschen auf dem Gewissen ...

2. Wie legen wir aus?

Religiöse Kurzschlüsse mit Gewalt als Folge gehen am ehesten von einer „wörtlichen“ Auslegung und Umsetzung der eigenen Glaubenstradition aus. Aber die Texte in der Bibel (und im Koran) bedürfen der Auslegung und einer Mitte der Botschaft. Denn in beiden, in Bibel und Koran, gibt es brutale Stellen und solche, die vom Frieden reden, von Gottes Frieden und dem Frieden untereinander!!!

*Herzliche Frühjahrsgrüße von
Pastor Joachim Georg*

*Anstöße für diese Gedanken stammen von Pfarrer
Sigmar Friedrich, Chefredakteur des Magazins der
EmK in der Schweiz, „Kirche und Welt“.*

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|---------------------------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 18.05. u. 22.06. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 19:00 – 20:00 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 12.05. u. 02.06. | 16:00 Uhr |
| Spiel-und Singekreis
Nord | Mi 04.05. u. 01.06. | 14:30 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag (nicht in den Ferien) | 18:30 Uhr |
| Seniorengymnastik
60 Plus | jeden Montag | 10:00 Uhr |
| EG-Singers | bitte bei Pfarrerin Pfeiffer erfragen | |
| Offener Nachmittag | Do 19.05. u. 16.06. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|-------------------|
| Christenlehre
1. – 3. Klasse | jeden Montag
(nicht in den Ferien) | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre
3. – 7. Klasse | jeden Mittwoch
(nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | jeden Dienstag | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Sa 21.05. u. 11.06. | 10:00 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------|----------------|
| Frauenhilfe | Mi 11.05. u. 15.06. | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 25.05. u. 29.06. | 14:30 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|-------------------------------------|-------------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag (nicht i. d. Ferien) | 19:30 Uhr |
| Handglockenchor | jeden Dienstag (nicht i. d. Ferien) | 17:30 – 19:00 Uhr |
| Taizé-Singen | Mi 18.05. u. 15.06. | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|----------------|
| Mütterkreis | Do 19.05. u. 02./16.06. | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis | Fr 27.05. u. 24.06.
Kontakt Fam. Siems,
Tel. 030.5 14 63 06 | 20:00 Uhr |
| Seniorenkreis | Di 10.05. u. 14.06. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 03./17.05. u. 07./21.06. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 19.05. u. 02./16.06. | 15:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis | Mi 25.05. u. 22.06. | 20:00 Uhr |
| Bibel-Lesen | Do 19.05. u. 02./16.06. | 18:00 Uhr |

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro
Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
info@ev-kirche-biesdorf.de

Montag, **Donnerstag** und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr

Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr

Küsterin Evelyn Zippel
Büromitarbeiterin Petra Stüber
**ACHTUNG: Am 10.06.2016 bleibt das Büro
wegen des Mitarbeiterausfluges geschlossen!**

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
E-Mail: pfrclpfeiffer@online.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer

Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr
(GMZ Süd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

EV.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: *Pastor Joachim Georg*
Helmholtzstr. 23 · 12459 Berlin
Telefon 030.5 35 40 68
E-Mail: joachim.georg@emk.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«
Pfarrer Michael Kulpinski

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

*Mitarbeiterin im pädagogischen Dienst
Jacqueline Leverenz*
Telefon 030.6 51 78 56

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
kita@ev-kirche-biesdorf.de
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE Empfänger

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck
RT105 (neu: Kürzel für Versöhnungs-KG Biesdorf)
sowie z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.
Webadresse des Kirchenkreises: www.kklios.de

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer
Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE Empfänger

EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG

Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

KiGO zeitgleicher Kindergottesdienst im Wintergarten der Kita

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--|--|--|--|
| 01. Mai
<i>Rogate</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer [*]
<i>Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden</i>
11:00 Uhr Kindergottesdienst KiGO | |
| 05. Mai
<i>Himmelfahrt</i> | | 14:30 Uhr ökumenischer Parkgottesdienst
14:00 Uhr Einstimmung | |
| 08. Mai
<i>Exaudi</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer [*] | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer [*] | |
| 15. Mai
<i>Pfingsten</i> | 09:30 Uhr Pastorin Minor ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} [*]
<i>Konfirmation</i> | |
| 16. Mai
<i>Pfingstmontag</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer [*] | | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 22. Mai
<i>Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer [*] | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer [*]
11:00 Uhr Kindergottesdienst KiGO | |
| 29. Mai
<i>1. So nach Trinitatis</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} +
<i>Jubelkonfirmation</i>
11:00 Uhr Kindergottesdienst KiGO | |
| 05. Juni
<i>2. So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} [*]
11:00 Uhr Kindergottesdienst KiGO | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} |
| 12. Juni
<i>3. So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer [*] | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer [*]
11:00 Uhr Kindergottesdienst KiGO | |
| 19. Juni
<i>4. So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Axel Magdowski [*] | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer [*]
11:00 Uhr Kindergottesdienst KiGO | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 26. Juni
<i>5. So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Lektorin Balsebre-Andrae [*] | 11:00 Uhr Lektorin Balsebre-Andrae [*]
11:00 Uhr Kindergottesdienst KiGO | |
| 03. Juli
<i>6. So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} [*]
11:00 Uhr Kindergottesdienst KiGO | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |